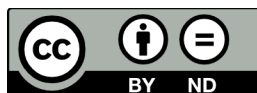


## SUPA - Subsembly Payments

### *Dateiformate und Schnittstellen zum Austausch von Zahlungsverkehrsdaten*

### Version 3.2



Creative Commons  
Namensnennung-Keine Bearbeitung 3.0  
Deutschland

Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Namensnennung-Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenzvertrag lizenziert. Um die Lizenz anzusehen, gehen Sie bitte zu <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/> oder schicken Sie einen Brief an Creative Commons, 171 Second Street, Suite 300, San Francisco, California 94105, USA.

Es wurden alle Anstrengungen unternommen um die Richtigkeit des Dokuments sicher zu stellen. Subsembly GmbH übernimmt jedoch keine Garantie hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die Tauglichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck wird nicht gewährleistet. Die enthaltenen Informationen können ohne besondere Ankündigung geändert werden. Ein Rechtsanspruch ist hieraus nicht ableitbar.

Copyright © 2010-2023 Subsembly GmbH.

## Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort .....	3
2 SUPA Datensatzarten .....	4
3 SUPA Datenschemata .....	5
3.1 Kontoinformationen (Acct) .....	5
3.2 Kontostand (Bal) .....	7
3.3 Zahlungsaufträge (Paymt) .....	8
3.4 Kontoumsatz (Ntry) .....	14
3.5 Kontoverbindung (Payee) .....	23
3.6 Offener Posten (Invc) .....	25
3.7 Metainformationen zu Kontoauszügen .....	27
4 Datentypen .....	30
5 SUPA Formate .....	32
5.1 SUPA TSV-Format .....	32
5.2 SUPA CSV-Format .....	33
5.3 SUPA JSON-Format .....	34
5.4 SUPA URL .....	35

# 1 Vorwort

SUPA ist der Name für eine Familie von Datenformaten zum Austausch von Zahlungsverkehrsdaten, wie zum Beispiel Überweisungs- und Lastschriftaufträge, Kontoinformationen und Kontoumsätze, sowie Kontoverbindungen.

Bei der Definition der SUPA Datenformate wurde darauf geachtet, dass diese möglichst einfach erzeugt und verarbeitet werden können. Inhaltlich lehnen sich die SUPA Datenformate an den SEPA XML Datenformaten an und können aus/von diesen direkt konvertiert werden.

Die Struktur und Benennung aller SUPA Datenelemente ist an den internationalen Standard ISO 20022 angelehnt (siehe [https://www.iso20022.org/payments\\_messages.page](https://www.iso20022.org/payments_messages.page)).

## 2 SUPA Datensatzarten

Dieses Dokument spezifiziert die folgenden SUPA Datensatzarten.

<b>Acct</b>	Enthält die Stammdaten eines Bankkontos.
<b>Bal</b>	Erweitert die Datensatzart Acct um Saldeninformationen zum Konto.
<b>Paymt</b>	Eine allgemeine Zahlung, z.B. Überweisung oder Lastschrift.
<b>Ntry</b>	Ein Kontoumsatzposten.
<b>Payee</b>	Stammdaten eines Zahlungsempfängers, eines Zahlungspflichtigen oder ein SEPA Lastschriftmandat.
<b>Invc</b>	Für die Erstellung und Verfolgung einer Zahlung zu einer Rechnung, so genannte Offene Posten, erforderliche Daten.

### 3 SUPA Datenschemata

In diesem Kapitel werden die zu verwendenden Standardspalten für verschiedene SUPA Datensatzarten definiert. Generell wird auf eine einheitliche Spaltenverwendung geachtet, so dass zum Beispiel eine Datei mit Kontoumsätzen auch zum Import von Kontoverbindungen verwendet werden kann.

Ein einzelner SUPA Datensatz kann als Zeile in einer CSV-Datei oder als JSON-Objekt serialisiert werden, oder in einer entsprechenden SQL-Datenbanktabelle gespeichert werden. Das genaue Speicherformat ist für die Spezifikation der Felder eines SUPA Datensatzes unerheblich.

Die in den folgenden Abschnitten verwendeten Datentypen werden im Kapitel 4 beschrieben.

In den folgenden Tabellen wird in der dritten Spalte jeweils durch ein **M** (Mandatory) eine verpflichtende Spalte gekennzeichnet, durch ein **O** (Optional) eine optionale Spalte, die auch weggelassen werden kann. Ein **C** (Conditional) steht für ein teilweise verpflichtendes Feld, gemäß Felddescription.

#### 3.1 Kontoinformationen (Acct)

Eine Datensatz mit Kontoinformationen. Dieser dient einerseits zur Identifizierung eines bestimmten Kontos, andererseits zur Mitteilung vorhandener Kontoinformationen.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
Id	Max35Text	O	Interne ID welche ein Konto innerhalb eines Datenspeichers eindeutig identifiziert.
AcctCtry	CountryCode	O	Land in dem das Konto geführt wird. Nicht das Land in dem der Kontoinhaber ansässig ist.
AcctIBAN	IBANIdentifizier	C	IBAN des Kontos. Muss angegeben werden, sofern das Konto über eine IBAN verfügt.
AcctNo	Max35Text	M	Bank spezifische, nationale Kontonummer, zum Beispiel eine zehnstellige deutsche Kontonummer. Bei Kreditkartenkonten kann hier die Kreditkartennummer eingestellt

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			werden.
AcctBIC	BICIdentifizier	C	SWIFT BIC des Kontos. Muss angegeben werden, sofern das Kontoführende Kreditinstitut für dieses Konto eine BIC definiert.
AcctBankCode	Max35Text	C	Nationaler Bankcode (Bankleitzahl) des Kontos. Muss angegeben werden sofern das Kreditinstitut über einen nationalen Bankcode verfügt.
AcctCcy	ISOCurrency	C	Kontowährung. Darf nur bei Wertpapierdepots weggelassen werden. Bei allen anderen Kontotypen ist die Angabe verpflichtend.
AcctNm	Max35Text	O	Vom Benutzer vergebene Kontobezeichnung beziehungsweise eine von der Bank vorgegebene Kontoproduktbezeichnung.
AcctTpCd	Code	O	Kontotyp. Folgende Codes sind zugelassen: <b>CACC</b> - Kontokorrent- oder Girokonto <b>CASH</b> - Bargeld, Kasse (Cash) <b>PRTF</b> - Wertpapierdepot (Securities Portfolio) <b>DPST</b> - Festgeld (Fixed-Term Deposit) <b>CRDC</b> - Kreditkarte (Credit Card) <b>PPAL</b> - PayPal Konto <b>CRYP</b> - Kryptowährungskonto Der Code GIRO kann zur Kompatibilität mit älteren Versionen alternativ zu CACC verwendet werden.
OwnrNm	Max70Text	O	Name des Kontoinhabers.

Zusätzlich zu den aus ISO 20022 abgeleiteten Feldern können folgende Felder mit Informationen zu den Kontoumsätzen belegt werden. Siehe auch Abschnitt 3.4 Kontoumsatz (Ntry).

Spaltenname	Typ		Beschreibung
LastBookgId	Max35Text	O	Interne ID der letzten Buchung (Ntry) auf diesem Konto.
LastBookgDt	ISODate	O	Buchungsdatum der letzten Buchung (Ntry) auf diesem Konto.
LastDwnldDt	ISODate	O	Datum des letzten erfolgreichen Abrufs der Kontoumsätze. Wurden die Kontoumsätze seit dem letzten Abruf manuell verändert, so wird hier kein Datum ausgegeben.

## 3.2 Kontostand (Bal)

Ein Datensatz mit Kontoständen liefert neben den Kontoinformationen (siehe vorangehenden Abschnitt) zusätzlich Informationen zum aktuellen Kontostand des Kontos. Grundsätzlich können neben dem Kontostand auch alle im Abschnitt 3.1 aufgeführten Datenspalten enthalten sein. Zusätzlich können noch folgende Datenspalten enthalten sein.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
BalAmt	Amount	M	Betrag des gebuchten Kontostandes. Dieser Kontostand entspricht dem Saldo nach dem letzten Kontoumsatz mit Status BookgSts gleich <b>BOOK</b> .
BalCdtDbtInd	Code	M	Vorzeichen des gebuchten Kontostandes. Folgende Belegung ist zugelassen: <b>CRDT</b> - Haben (Credit) <b>DBIT</b> - Soll (Debit)
BalDt	ISODate	M	Datum des gebuchten Kontostandes.
CurBalAmt	Amount	O	Betrag des aktuellen Kontostandes. Dieser kann bereits disponierte Beträge berücksichtigen, die noch nicht

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			verbucht wurden. Wird das Feld CurBalAmt angegeben, so müssen zwingend auch die folgenden Felder CurBalCdtDbtInd und CurBalDt angegeben werden.
CurBalCdtDbtInd	Code	C	Vorzeichen des aktuellen Kontostandes. (siehe BalCdtDbtInd)
CurBalDt	ISODate	C	Datum des aktuellen Kontostandes.
AvlAmt	Amount	O	Verfügbarer Betrag: Betrag, der im Augenblick der Saldenrückmeldung für den Kunden maximal disponiert werden kann. Die Ermittlung des verfügbaren Betrags kann institutsspezifisch differieren.
CdtLineAmt	Amount	O	Dispokreditrahmen

### 3.3 Zahlungsaufträge (Paymt)

Das Format für SUPA-Zahlungsaufträge kann für SEPA-Überweisungen, SEPA-Lastschriften oder für Auslandsüberweisungen im DTAZV-Format verwendet werden.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
Id	Max35Text	O	Optionale interne ID welche eine Zahlung innerhalb eines Datenspeichers eindeutig identifiziert. Wird beim Import ignoriert.
AcctId	Max35Text	O	Interne ID des Kontos zu dem dieser Buchungsposten gehört. Die AcctId muss dem Feld Id des entsprechenden Acct Datensatzes im gleichen Datenspeicher entsprechen.
SvcLv1	Code	O	Zahlungsdienst. Folgende Belegung ist zugelassen:



Spaltenname	Typ		Beschreibung
			<b>SEPA</b> - SEPA Zahlung <b>AZV</b> - DTAZV Zahlung Wir kein SvcLv1 angegeben, so wird <b>SEPA</b> angenommen.
PmtMtd	Code	O	Art der Zahlung. Folgende Belegung ist zugelassen: <b>TRF</b> - Überweisung <b>DD</b> - Lastschrift Bei DTAZV-Zahlungen ist hier nur TRF zugelassen. Wird kein PmtMtd angegeben, so wird <b>TRF</b> angenommen.
ReqdExctnDt	ISODate	C	Gewünschtes Ausführungsdatum. Ist dieses nicht belegt, so wird eine sofortige Ausführung gewünscht. <b>SEPA:</b> Muss bei SEPA-Lastschriften mit dem gewünschten Einzugsdatum belegt werden.
Amt	Amount	M	Beauftragter Betrag. Im PAIN Format entspricht dies dem Element Instructed Amount.
AmtCcy	ISOCurrency	O	Währung des beauftragten Betrags. Wird diese nicht angegeben, so wird <b>EUR</b> angenommen. Im PAIN Format entspricht dies dem Attribut Currency im Element Instructed Amount. <b>SEPA:</b> Bei SEPA-Zahlungen ist die einzige zugelassene Währung <b>EUR</b> .
EndToEndId	Max35Text	O	<b>SEPA:</b> Ende-zu-Ende-Referenz (EREF) bei SEPA-Zahlungen. Ist diese bei SEPA-Zahlungen nicht belegt, so wird "NOTPROVIDED" verwendet.
PmtInfId	Max35Text	O	<b>SEPA:</b> Möglichst eindeutige Identifizierung für einen SEPA-

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			<p>Sammelauftrag. Alle Einzelaufträge eines Sammlers haben die gleiche PmtInfId.</p> <p>Wichtig: Beim importieren einer SUPA-Datei werden alle Aufträge mit gleicher PmtInfId automatisch zu einem Sammler zusammengefasst. Ist die PmtInfId nicht belegt, so werden die Zahlungen als Einzelzahlungen importiert.</p>
MndtId	Max35Text	C	<p><b>SEPA:</b> Mandats-ID bei SEPA-Lastschriften.</p> <p>Muss bei SEPA-Lastschriften angegeben werden.</p>
MndtDtOfSgntr	ISODate	C	<p><b>SEPA:</b> Das Unterzeichnungsdatum des SEPA-Lastschriftmandates bei SEPA-Lastschriften.</p> <p>Muss bei SEPA-Lastschriften angegeben werden.</p>
MndtLclInstrm	Code	C	<p><b>SEPA:</b> Angabe zur Art der Lastschrift (Basis- oder Firmenlastschrift) bei SEPA-Lastschriften. Folgende Belegung ist zugelassen:</p> <p><b>CORE</b> - SEPA-Basislastschrift  <b>B2B</b> - SEPA-Firmenlastschrift</p> <p>Muss bei SEPA-Lastschriften angegeben werden.</p>
CdtrId	Max35Text	C	<p><b>SEPA:</b> Gläubiger-ID (CRED) oder „Creditor Identifier“ CI bei SEPA-Lastschriften.</p> <p>Muss bei SEPA-Lastschriften angegeben werden.</p>
SeqTp	Code	C	<p><b>SEPA:</b> Information zur Lastschriftfolge bei SEPA-Lastschriften. Folgende</p>

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			<p>Belegung ist zugelassen:</p> <p><b>FRST</b> - Erstmalige Lastschrift  <b>RCUR</b> - Wiederholte Lastschrift  <b>FNAL</b> - Letztmalige Lastschrift  <b>OOFF</b> - Einmalige Lastschrift</p> <p>Muss bei SEPA-Lastschriften angegeben werden.</p>
LclInstrm	Code	0	<p><b>SEPA:</b> Optionaler Local Instrument Code bei SEPA-Überweisungen. Derzeit ist nur folgender Wert zugelassen:</p> <p><b>INST</b> - Überweisung soll als Echtzeitüberweisung ausgeführt werden.</p> <p>Wird kein Wert angegeben, so handelt es sich um eine normale Überweisung.</p>
BtchBookg	Bool	0	<p>Sammelbuchung erwünscht?</p> <p>Ist dieses Element nicht belegt, so entscheidet die Bank, ob der Auftrag als Sammelbuchung, oder alle enthaltenen Transaktionen einzeln, verbucht wird.</p> <p>Auch wenn das Element belegt wird, muss dieser Wunsch nicht zwingend von der Bank berücksichtigt werden.</p>
RmtInf	Max140Text	0	<p>Verwendungszweck. Darf keine Zeilenumbrüche enthalten. Zeichen die im Zeichensatz des Zahlungsauftrags nicht erlaubt sind, werden automatisch ersetzt oder entfernt.</p>
PurpCd	Code	0	<p><b>SEPA:</b> Vier Zeichen Purpose Code bei SEPA-Zahlungen (jedoch nicht bei SEPA Lastschriften).</p> <p>Beispielhafte Werte sind:</p> <p><b>BONU, PENS, SALA</b> - Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift (53)</p>

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			<b>CBFF</b> - Vermögenswirksame Leistungen (54) <b>GOVT, SSBE, BENE</b> - Überweisung öffentlicher Kassen (56) <b>CHAR</b> - Spende (69)
CostBearer	Code	C	<b>AZV:</b> Entgeltregelung bei AZV-Zahlungen, die aussagt, wer (Auftraggeber oder Zahlungsempfänger / Zahlungspflichtiger oder beide) die Kosten für den Zahlungsauftrag übernimmt. Folgende Belegung ist zugelassen: <b>OUR</b> - Auftraggeber <b>SHA</b> - beide <b>BEN</b> - Zahlungsempfänger / Zahlungspflichtiger Muss für eine sofortige Versendung des Auftrags belegt werden.
OwnrNm	Max70Text	O	Name des Auftraggebers.
OwnrAcctCtry	CountryCode	O	Land des Auftraggebers.
OwnrAcctIBAN	IBANIdentifizier	O	IBAN des Auftraggeberkontos.
OwnrAcctNo	Max35Text	O	Bank spezifische, nationale Kontonummer des Auftraggeberkontos.
OwnrAcctBIC	BICIdentifizier	O	BIC der Bank des Auftraggeberkontos.
OwnrAcctBankCode	Max35Text	O	Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Auftraggeberkontos.
RmtdNm	Max70Text	M	Name des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAdrLine1	Max70Text	O	<b>AZV:</b> Bei AZV-Zahlungen die erste Adresszeile des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAdrLine2	Max70Text	O	<b>AZV:</b> Bei AZV-Zahlungen die zweite Adresszeile des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
RmtdAcctCtry	CountryCode	C	Land des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. Muss bei AZV-Zahlungen angegeben werden.
RmtdAcctIBAN	IBANIdentifizier	C	IBAN des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.  <b>SEPA:</b> Verpflichtend für SEPA-Zahlungen.  <b>AZV:</b> Bei AZV-Zahlungen kann dieses Feld leer gelassen werden, wenn das Feld RmtdAcctNo mit einer Kontonummer befüllt ist.
RmtdAcctNo	Max35Text	C	<b>AZV:</b> Bank spezifische, nationale Kontonummer des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. Dieses Feld kann leer gelassen werden, wenn das Feld RmtdAcctIBAN mit einer IBAN belegt ist.
RmtdAcctBIC	BICIdentifizier	C	BIC der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.  <b>AZV:</b> Bei AZV-Zahlungen kann dieses Feld leer gelassen werden, wenn das Feld RmtdAcctBankCode mit einem nationalen Bank-Code befüllt ist.
RmtdAcctBankCode	Max35Text	C	<b>AZV:</b> Bei AZV-Zahlungen der nationale Bank-Code des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. Kann entfallen, wenn das Feld RmtdAcctBIC mit einer BIC belegt ist.
RmtdAcctBankName	Max70Text	C	<b>AZV:</b> Name der Bank des Zahlungsempfängerkontos.  Es muss entweder RmtdAcctBIC oder dieses Feld zusammen mit der Bankadresse in den Feldern RmtdAcctBankAdrLine1 und RmtdAcctBankAdrLine2 belegt werden.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
RmtdAcctBankAdrLine1	Max70Text	C	<b>AZV:</b> Bei AZV-Zahlungen die erste Adresszeile der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBankAdrLine2	Max70Text	C	<b>AZV:</b> Bei AZV-Zahlungen die zweite Adresszeile der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBankCtry	CountryCode	C	Land der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. Muss bei AZV-Zahlungen angegeben werden.

### 3.4 Kontoumsatz (Ntry)

Eine Datei mit Kontoumsätzen enthält eine Liste mit Buchungsposten für ein oder mehrere Konten. Werden in einer Datei Buchungen für mehrere Konten exportiert, so muss über die Felder OwnrAcctXxx eine Kontozuordnung möglich sein. Werden ausschließlich Buchungen eines einzelnen, bekannten Kontos übertragen, so können diese Felder komplett entfallen.

Die Buchungen müssen je Konto entsprechend dem Buchungsdatum und Buchungszeitpunkt chronologisch sortiert sein. Werden Buchungen von mehreren Konten übertragen, so können die Buchungen der Konten abwechselnd vorkommen. Die Buchungen eines Kontos für sich betrachtet müssen aber dennoch chronologisch sortiert sein.

Ein Anfangssaldo, Endsaldo oder laufender Saldo ist nicht enthalten.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
Id	Max35Text	O	Interne ID welche einen Buchungsposten innerhalb eines Datenspeichers eindeutig identifiziert.
AcctId	Max35Text	O	Interne ID des Kontos zu dem dieser Buchungsposten gehört. Die AcctId muss dem Feld Id des entsprechenden Acct Datensatzes im gleichen Datenspeicher entsprechen.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
OwnrAcctCcy	ISOCurrency	O	Kontowährung des Kontos zu dem diese Buchung gehört, wenn zur eindeutigen Identifizierung erforderlich.
OwnrAcctIBAN	IBANIdentifizier	O	IBAN des Kontos zu dem diese Buchung gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctIBAN oder das Feld OwnrAcctNo belegt werden.
OwnrAcctNo	Max35Text	O	Bank spezifische, nationale Kontonummer des Kontos zu dem diese Buchung gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctIBAN oder das Feld OwnrAcctNo belegt werden.
OwnrAcctBIC	BICIdentifizier	O	BIC der Bank des Kontos zu dem diese Buchung gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctBIC oder das Feld OwnrAcctBankCode belegt werden.
OwnrAcctBankCode	Max35Text	O	Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Kontos zu dem diese Buchung gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctBIC oder das Feld OwnrAcctBankCode belegt werden.
BookgDt	ISODate	C	Buchungsdatum. Muss für Buchungen mit BookgSts BOOK belegt werden. Ist bei Buchungen mit anderem BookgSts optional.
ValDt	ISODate	C	Wertstellungsdatum. Muss für Buchungen mit BookgSts BOOK belegt werden. Ist bei Buchungen mit anderem BookgSts optional.
TxDt	ISODate	O	Datum der Kundentransaktion oder Belegdatum. Zum Beispiel das Datum einer Kartenzahlung an einer Kasse.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			Dieses Element wird vor allem bei Kreditkartentransaktionen genutzt.
Amt	Amount	M	Auf dem Konto gebuchter Betrag. Entspricht dem Element TxDt1s/Amt im CAMT Format.
AmtCcy	ISOCurrency	M	Währung des gebuchten Betrags. Diese Währung muss immer der Kontowährung zum Zeitpunkt der Buchung entsprechen. Entspricht dem Attribut Ccy im Element TxDt1s/Amt im CAMT Format.
CdtDbtInd	Code	M	Soll/Haben Kennzeichen. Folgende Belegung ist zugelassen: <b>CRDT</b> - Haben (Credit) <b>DBIT</b> - Soll (Debit)
InstdAmt	Amount	O	Ursprünglich beauftragter Betrag. Nur zu belegen, wenn dieser vom gebuchten Betrag abweicht. Wird dieses Feld belegt, muss zwingend auch das Feld InstdAmtCcy belegt werden. Das Soll/Haben Kennzeichen ist durch das Feld CdtDbtInd gegeben. Entspricht dem Element TxDt1s/AmtDt1s/InstdAmt im CAMT Format.
InstdAmtCcy	ISOCurrency	C	Währung des beauftragten Betrags. Muss angegeben werden, wenn auch das Feld InstdAmt belegt wurde. Darf Ansonsten nicht belegt werden. Entspricht dem Attribut Ccy im Element TxDt1s/AmtDt1s/InstdAmt im CAMT Format.
TtlChrgsAndTaxAmt	Amount	O	Gesamtsumme der Entgelte inkl. Steuern. Eine Belegung ist nicht zulässig, wenn die einzelnen Entgelte



Spaltenname	Typ		Beschreibung
			auf verschiedene Währungen lauten. Entspricht dem Element TxDt1s/Chrgs/Tt1ChrgsAndTaxAmt im CAMT Format.
Tt1ChrgsAndTaxAmtCcy	ISOCurrency	C	Währung der Gesamtsumme der Entgelte in Tt1ChrgsAndTaxAmt. Muss angegeben werden, wenn auch das Feld Tt1ChrgsAndTaxAmt belegt wurde. Darf Ansonsten nicht belegt werden.  Entspricht dem Attribut Ccy im Element TxDt1s/Chrgs/ Tt1ChrgsAndTaxAmt im CAMT Format.
EndToEndId	Max35Text	O	Ende-zu-Ende-Referenz (EREF) bei SEPA-Zahlungen, Kundennummer bei DTA-Zahlungen.  Die Kundennummer aus dem DTA Feld C6b wird aus dem SWIFT MT-940 Feld 61 „Bankreferenz“ entnommen.
PmtInfId	Max35Text	O	Kundenreferenz (KREF) bei SEPA-Zahlungen, Referenznummer des Einreichers bei DTA-Zahlungen.  Die Kundenreferenz wird bei SEPA-Zahlungen aus dem Feld PmtInfId entnommen, welches einen Sammler innerhalb einer SEPA-Datei eindeutig identifiziert.  Die Referenznummer des Einreichers aus dem DTA Feld A10 wird aus dem SWIFT MT-940 Feld 61 „Referenz“ entnommen.  Die Kundenreferenz bei SEPA-Zahlungen wird aus dem SWIFT MT-940 Feld 86 Subfeld KREF bei strukturierter Belegung, entnommen.
MndtId	Max35Text	O	Mandats-ID (MREF) bei SEPA-

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			Lastschriften.
CdtrId	Max35Text	O	Gläubiger-ID (CRED) oder „Creditor Identifier“ CI bei SEPA-Lastschriften.
RmtInf	Max140Text	O	<p>Verwendungszweck. Darf keine Zeilenumbrüche enthalten. Ein ursprünglich mehrzeiliger Verwendungszweck wird durch Verkettung zu einer einzigen Zeile zusammengeführt.</p> <p>Die maximale Länge gilt nur für SEPA-Zahlungen. Eine Anwendung darf hier bis zu 378 Zeichen exportieren. Beim Import wird das Datenfeld ggf. abgeschnitten.</p>
PurpCd	Code	O	<p>Vier Zeichen Purpose Code. Beispielhafte Werte sind:</p> <p><b>BONU, PENS, SALA</b> - Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift (53)</p> <p><b>CBFF</b> - Vermögenswirksame Leistungen (54)</p> <p><b>GOVT, SSBE, BENE</b> - Überweisung öffentlicher Kassen (56)</p> <p><b>CHAR</b> - Spende (69)</p>
BookgTxt	Max35Text	O	<p>Buchungstext. Der Buchungstext beschreibt die Art der Zahlung, z.B. "UEBERWEISUNG".</p> <p>Aus dem SWIFT MT-940 Feld 86, Subfeld 00, oder aus dem Addt1NtryInf.</p>
PrimaNotaNo	Max35Text	O	<p>Primanota.</p> <p>Aus dem SWIFT MT-940 Feld 86, Subfeld 10.</p>
BankRef	Max35Text	O	<p>Bankreferenz.</p> <p>Aus dem SWIFT MT-940 Feld 61 Subfeld 8 (Account Servicing Institution's Reference). Einige wenige Banken</p>

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			<p>stellen im SWIFT Feld 61 eine eindeutige Buchungs-ID ein welche ideal zur Duplikatsprüfung verwendet werden kann. Leider machen das nur sehr wenige Banken, meist bleibt dieses Feld einfach leer.</p> <p>Im CAMT Format entspricht dies dem Element AcctSvcrRef.</p> <p>Beim Import/Export von PayPal Transaktionen soll in diesem Feld die PayPal Transaktions-ID eingestellt werden.</p>
BkTxCd	Code	0	<p>Buchungsschlüssel.</p> <p>Aus dem SWIFT MT-940 Feld 61 einschließlich des konstanten Buchstabens "N". Beispiele:</p> <p><b>NMSC</b> - Sonstige (Miscellaneous)  <b>NTRF</b> - Überweisung (Transfer)  <b>NDDT</b> - Lastschrift (Direct Debit)  <b>NCLR</b> - Aus-/Einzahlung (Cash Letter)  <b>NCHK</b> - Scheck (Check)  <b>NSTO</b> - Dauerauftrag (Standing Order)  <b>NRTI</b> - Storno (Returned Item)</p> <p>Die vollständige Liste findet sich in der "Spezifikation der Datenformate" der Deutschen Kreditwirtschaft im Kapitel MT 940 Kontoauszugsdaten Abschnitt "Buchungsschlüssel (Feld 61)".</p>
RmtdNm	Max70Text	0	Name des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber).
RmtdUltmtNm	Max70Text	0	Name des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen (Informatorisch).
RmtdAcctCtry	CountryCode	0	Land des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctIBAN	IBANIdentifizier	0	IBAN des Zahlungsempfängers bzw.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctNo	Max35Text	0	Bank spezifische, nationale Kontonummer des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBIC	BICIdentifizier	0	BIC der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBankCode	Max35Text	0	Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
BookgSts	Code	0	<p>Buchungsstatus dieses Eintrags. Wird dieser nicht angegeben, so wird implizit "BOOK" als Status angenommen. Folgende Codes sind möglich:</p> <p><b>BOOK</b> - Booked: Gebuchter Umsatz</p> <p><b>INFO</b> - Information: Dieser Eintrag dient nur zu Informationszwecken. Es ist kein Umsatz für das Konto gebucht.</p> <p><b>PDNG</b> - Pending: Die zugehörige Buchung ist noch nicht final. Dieser Status kann im Fall von avisierten Umsätzen auftreten.</p>
GVC	Code	0	<p>Der Geschäftsvorfallscode gemäß der "Spezifikation der Datenformate" der Deutschen Kreditwirtschaft im Kapitel MT 940 Kontoauszugsdaten Abschnitt "Geschäftsvorfallcodes".</p> <p>Die Belegung dieses Feldes ist für eine korrekte Konvertierung in MT-940 erforderlich.</p> <p>Drei Ziffern (ggf. mit führenden Nullen)</p>
GVCExtension	Code	0	Die Textschlüsselergänzung gemäß der "Spezifikation der Datenformate" der Deutschen Kreditwirtschaft im Kapitel MT 940 Kontoauszugsdaten Abschnitt "Umsetzung SEPA-Codes in Feld 86

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			<p>(Unterfeld 34)".</p> <p>Die Belegung dieses Feldes ist für eine korrekte Konvertierung in MT-940 erforderlich.</p> <p>Drei Ziffern (ggf. mit führenden Nullen)</p>
RtrInfRsnCd	Code	0	<p>Im Falle einer R-Transaktion (Rückgabe) muss hier der Code (ExternalReturnReason1Code) für den Rückgabegrund eingestellt werden.</p>

Zusätzlich zu den aus ISO 20022 abgeleiteten Feldern können folgende Felder mit vom Anwender festgelegten Inhalten verwendet werden.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
BtchBookg	Bool	0	<p>Gibt an, ob dies eine Sammelbuchung oder eine Teilbuchung einer Sammelbuchung ist. Der Wert <code>true</code> gibt an, dass es sich um eine Sammelbuchung handelt. Der Wert <code>false</code> gibt an, dass es sich um eine Teilbuchung einer Sammelbuchung handelt. Ist dies eine normale Einzelbuchung, dann soll dieses Feld nicht belegt werden.</p> <p>Werden in einer Datei zur Sammelbuchung auch die darin enthaltenen Teilbuchungen exportiert, dann muss die Sammelbuchung immer unmittelbar vor den enthaltenen Teilbuchungen stehen.</p> <p>Werden Teilbuchungen exportiert, so müssen immer alle Teilbuchungen einer Sammelbuchung exportiert werden. Die Betragssumme der Teilbuchungen muss die Gesamtsumme der übergeordneten Sammelbuchung ergeben.</p>

Spaltenname	Typ		Beschreibung
BtchId	Max35Text	0	<p>Dieses Feld darf nur bei Teilbuchungen einer Sammelbuchung belegt werden. Das Feld BtchBookg muss in diesem Fall zwingend mit false belegt werden um den Datensatz als Teilbuchung zu markieren.</p> <p>Das Feld muss bei Verwendung mit der internen ID (Id) der zu dieser Teilbuchung übergeordneten Sammelbuchung belegt werden. Es ist erlaubt, dass nur Teilbuchungen ohne die übergeordnete Sammelbuchung exportiert werden. In diesem Fall enthält das Feld BtchBookg den Wert false und das Feld BtchId entfällt oder ist leer.</p>
Category	Max140Text	0	Anwendungsspezifische Kategorie welche dieser Buchung zugewiesen wurde. Ein Doppelpunkt wird als Trennzeichen verwendet um eine Kategorienhierarchie zu schaffen.
CategoryDt	ISODate	0	Das vom Anwender gewählte Datum für eine Auswertung der Buchung nach der gewählten Kategorie.
Notes	Max140Text	0	Vom Benutzer frei vergebene Notizen zu dieser Buchung.
ReadStatus	Bool	0	Zeigt an, ob diese Buchung vom Anwender schon gelesen wurde. Der Wert ist true wenn diese Buchung gelesen wurde.
Flag	Code	0	<p>Ein vom Anwender ausgewähltes Kennzeichen für diese Buchung. Folgende Codes sind möglich:</p> <p><b>None</b> - Es wurde kein spezielles Kennzeichen vergeben.</p> <p><b>OK</b> - Die Buchung wurde vom Anwender</p>

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			als "Erledigt" markiert. <b>Red</b> - Die Buchung wurde vom Anwender mit der entsprechenden Farbe markiert. <b>Blue</b> - dito <b>Yellow</b> - dito <b>Green</b> - dito <b>Gray</b> - dito <b>Purple</b> - dito
VatAmt	Amount	0	Der im Buchungsbetrag enthaltene Umsatzsteuerbetrag. Bei 19% Umsatzsteueranteil und einem Buchungsbetrag von 100,00 EUR, wäre der hier gespeicherte Umsatzsteueranteil 84,03 EUR.

### 3.5 Kontoverbindung (Payee)

Eine Datei mit Kontoverbindungen enthält eine Liste mit Kundendaten, Zahlungsempfängern beziehungsweise Lastschriftmandaten.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
Id	Max35Text	0	Interne ID welche eine Kontoverbindung innerhalb eines Datenspeichers eindeutig identifiziert.
RmtdNm	Max70Text	M	Name des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdNmMemo	Max70Text	0	Zusätzlicher Memotext zum Namen des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. Dieser wird in Aufträgen nicht verwendet, sondern dient lediglich zur Unterscheidung von Kontoverbindungen mit dem gleichen RmtdNm.
RmtdAdrLine1	Max70Text	0	Die erste Adresszeile des

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAdrLine2	Max70Text	0	Die zweite Adresszeile des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctCtry	CountryCode	0	Land des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctIBAN	IBANIdentifizier	0	IBAN des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctNo	Max35Text	0	Bank spezifische, nationale Kontonummer des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBIC	BICIdentifizier	0	BIC der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBankCode	Max35Text	0	Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBankName	Max70Text	0	Name der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBankAdrLine1	Max70Text	0	Die erste Adresszeile der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBankAdrLine2	Max70Text	0	Die zweite Adresszeile der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtdAcctBankCtry	CountryCode	0	Land der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen.
RmtInf	Max35Text	0	Kundennummer oder Kundenreferenz welche bei Zahlungen normalerweise übermittelt werden soll.
MndtId	Max35Text	0	Die Mandatsreferenz des SEPA-Lastschriftmandats dieses Zahlungspflichtigen.
MndtDtOfSgntr	ISODate	0	Das Unterzeichnungsdatum des SEPA-Lastschriftmandats



Spaltenname	Typ		Beschreibung
MndtLclInstrm	Code	C	Angabe zur Art der SEPA-Lastschrift. Folgende Belegung ist zugelassen: <b>CORE</b> - SEPA-Basislastschrift <b>B2B</b> - SEPA-Firmenlastschrift


Zusätzlich zu den aus ISO 20022 abgeleiteten Feldern können folgende Felder mit vom Anwender festgelegten Inhalten verwendet werden.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
Category	Max140Text	O	Anwendungsspezifische Kategorie welche diesem Empfänger/Mandat zugewiesen wurde. Ein Doppelpunkt wird als Trennzeichen verwendet um eine Kategorienhierarchie zu schaffen.

### 3.6 Offener Posten (Invc)

Eine Datei mit offenen Posten enthält eine Liste mit ausstehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten. Derzeit werden nur offene Posten im Sinne von ausstehenden Forderungen unterstützt.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
Id	Max35Text	O	Interne ID welche einen offenen Posten innerhalb eines Datenspeichers eindeutig identifiziert.
InvcTp	Code	O	Typ des offenen Postens. Ist dieser nicht angegeben, so wird als Typ <b>AROI</b> angenommen. <b>AROI</b> - Offene Forderung (AccountsReceivableOpenItem) <b>APOI</b> - Offene Verbindlichkeit (AccountsPayableOpenItem)
InvcSts	Code	O	Status der Bezahlung des offenen Postens. Ist dieser nicht angegeben so

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			wird als Status <b>OPEN</b> angenommen. <b>OPEN</b> - Offen <b>PAID</b> - Beahlt <b>RVSD</b> - Storniert <b>UNCO</b> - Uneinbringlich
 InvcNm	Max70Text	M	Name des Rechnungsempfängers.
CustNb	Max70Text	O	Kundennummer
InvcNb	Max70Text	M	Rechnungsnummer
InvcDt	ISODate	M	Rechnungsdatum
Amt	Amount	M	Rechnungsbetrag
AmtCcy	ISOCurrency	O	Währung des Rechnungsbetrags. Ist diese nicht angegeben, so wird <b>EUR</b> angenommen.
DueDt	ISODate	O	Fälligkeitsdatum der Rechnung
AmtPd	Amount	O	Bereits bezahlter Betrag.
DunningDt	ISODate	O	Datum der zuletzt versendeten Mahnung zu diesem offenen Posten.
DunningLvl	Code	O	Mahnstufe der zuletzt versendeten Mahnung zu diesem offenen Posten. <b>D0</b> - Zahlungsaufforderung <b>D1</b> - Erste Mahnung <b>D2</b> - Zweite Mahnung <b>DL</b> - Letzte Mahnung <b>DX</b> - Gerichtliches Mahnverfahren
DunningChrg	Amount	O	Mahngebühren.
DunningIntrst	Amount	O	Angewandter Verzugszins in Prozent.

Zusätzlich zu den aus ISO 20022 abgeleiteten Feldern können folgende Felder mit vom Anwender festgelegten Inhalten verwendet werden.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
Category	Max140Text	O	Anwendungsspezifische Kategorie welche diesem offenen Posten zugewiesen wurde. Ein Doppelpunkt

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			wird als Trennzeichen verwendet um eine Kategorienhierarchie zu schaffen.

### 3.7 Metainformationen zu Kontoauszügen

Eine Datei mit Metainformationen zu Kontoauszügen enthält eine Liste mit vorliegenden elektronischen Kontoauszügen, jedoch ohne die eigentlichen Dokumentdaten. Das Kontoauszugsdokument (PDF) muss auf anderem Wege zur Verfügung gestellt werden.

Die Datenfelder wurden basierend auf dem CAMT 053 Datenformat modelliert.

Spaltenname	Typ		Beschreibung
Id	Max35Text	0	Interne ID welche diesen Datensatz innerhalb eines Datenspeichers eindeutig identifiziert.
AcctId	Max35Text	0	Interne ID des Kontos zu dem dieser Buchungsposten gehört. Die AcctId muss dem Feld Id des entsprechenden Acct Datensatzes im gleichen Datenspeicher entsprechen.
OwnrAcctCcy	ISOCurrency	0	Kontowährung des Kontos zu dem dieser Kontoauszug gehört, wenn zur eindeutigen Identifizierung erforderlich.
OwnrAcctIBAN	IBANIdentifizier	0	IBAN des Kontos zu dem dieser Kontoauszug gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctIBAN oder das Feld OwnrAcctNo belegt werden.
OwnrAcctNo	Max35Text	0	Bank spezifische, nationale Kontonummer des Kontos zu dem dieser Kontoauszug gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctIBAN oder das Feld OwnrAcctNo belegt werden.
OwnrAcctBIC	BICIdentifizier	0	BIC der Bank des Kontos zu dem dieser

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			Kontoauszug gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctBIC oder das Feld OwnrAcctBankCode belegt werden.
OwnrAcctBankCode	Max35Text	O	Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Kontos zu dem dieser Kontoauszug gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctBIC oder das Feld OwnrAcctBankCode belegt werden.
CreDt	ISODate	M	Erstellungsdatum des Kontoauszugs.
FrDt	ISODate	O	Anfangsdatum.
ToDt	ISODate	O	Enddatum.
ElctrncStmtYr	Number	O	Kontoauszugsjahr (1 - 9999).
ElctrncSeqNb	Number	O	Kontoauszugsnummer (1 - 99999).
ElctrncStmtId	Max35Text	C	Eindeutige ID des Kontoauszugs. Falls die Werte ElctrncStmtYr und ElctrncSeqNb einen Kontoauszug nicht eindeutig identifizieren, dann muss alternativ hier eine eindeutige ID angegeben werden
AddtlInf	Max8192Text	O	Zusätzliche Klartextinformationen zum Kontoauszug.
Ackd	Bool	O	Falls vorhanden, gibt dieses Element an, ob der Download des Kontoauszugs online quittiert wurde, oder nicht. Ist dieses Element nicht vorhanden, so kann darüber keine Aussage getroffen werden.
FileTp	Code	M	Typ der originären Kontoauszugsdatei. Folgende Codes sind möglich: <b>SPDF</b> - PDF Datei <b>SISO</b> - ISO 8583 (derzeit nicht verwendet)

Spaltenname	Typ		Beschreibung
			<b>S940</b> - SWIFT MT-940 <b>USER</b> - Vom Benutzer eingestellte Datei dessen Dateiformat unbekannt ist.
FileTtl	Max140Text	0	Titeltext.
FileNm	Max140Text	0	Dateiname.

## 4 Datentypen

Die Inhalte werden generell entsprechend den ISO 20022 XML Formaten formatiert. Das heißt, Datumsangaben müssen im ISO-Format, zum Beispiel “2009-02-19” oder “2008-05-11T09:30:47.000Z” angegeben sein; Beträge mit einfachem Punkt als Dezimaltrenner, zum Beispiel “6543.14”.

Name	JSON	Beschreibung
Max35Text Max70Text Max140Text	string	Text mit der im Namen enthaltenen maximalen Länge.
Amount	string	Betragsangabe ohne Vorzeichen mit einem optionalen, einfachen Punkt als Dezimaltrenner. Leerzeichen und Tausender-Trennzeichen sind nicht zugelassen. Beispiele:  0.00 123456.78 0.1 123
ISODate	string	ISO Datumsangabe im Format JJJJ-MM-TT. Es sind nur reelle Datumsangaben erlaubt, d.h. Eine Datumsangabe wie der 30. Februar ist nicht zugelassen. Beispiele:  2009-02-20 9999-12-31 0000-01-01
CountryCode	string	ISO-Länderkennzeichen bestehend aus zwei Großbuchstaben. Zum Beispiel „DE“ für Deutschland.
IBANIdentifier	string	Internationale Kontonummer IBAN.
BICIdentifier	string	SWIFT BIC.
ISOCurrency	string	ISO-Währungskennzeichen bestehend aus drei Großbuchstaben. Zum Beispiel „EUR“ für Euro.
Code	string	Ein Codewort aus wenigen Buchstaben ohne Leerzeichen. Die erlaubten Codes sind für die jeweilige Spalte angegeben.
Number	string	Eine ganzzahlige Nummer in einem in der Beschreibung vorgegebenen Wertebereich. Leerzeichen und Tausender-Trennzeichen sind nicht zugelassen.
Bool	bool	Ein binärer Wert mit den möglichen Werten true oder false.



## 5 SUPA Formate

### 5.1 SUPA TSV-Format

Dies war ursprünglich das einzige SUPA-Datenformat.

SUPA TSV-Dateien sind einfache Textdateien mit Tabulator separierten Inhalten (**Tab-Separated-Values**), wie sie zum Beispiel auch von Kalkulationsprogrammen wie Microsoft Excel geladen und gespeichert werden können. Diese Dateiart ist offiziell als MIME-Typ registriert und spezifiziert. Die Spezifikation kann unter <http://www.iana.org/assignments/media-types/text/tab-separated-values> abgerufen werden.

Das Tabulatorzeichen hat den Code 0x09. Eine Zeile wird durch eine CR-LF-Sequenz (Codes 0x0D 0x0A) oder einem einfachen LF (Code 0x0A) abgeschlossen.

Im Gegensatz zu den im SEPA Zahlungsverkehr eingeschränkten Basiszeichensatz können in SUPA-Dateien alle Zeichen des westeuropäischen Latin-1 Zeichensatzes (Siehe ISO 8859-1 [http://de.wikipedia.org/wiki/ISO\\_8859-1](http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_8859-1)) verwendet werden. Es ist zu beachten, dass das Euro-Symbol nicht im Latin-1 Zeichensatz enthalten ist.

Die nicht-druckbaren Zeichen haben eine spezielle Bedeutung und dürfen innerhalb von Datenfeldern nicht vorkommen. Deshalb müssen diese, und andere problematische Zeichen, durch Escape-Sequenzen mit führendem Backslash ersetzt werden. Hierbei können folgende Sequenzen verwendet werden:

<code>\0</code>	Einfacher NUL Character, Code 0x00
<code>\t</code>	Tabulatorzeichen, Code 0x09
<code>\r</code>	CR - Carriage Return, Code 0x0D
<code>\n</code>	LF - Line Feed, Code 0x0A
<code>\uhhhh</code>	Unicode-Zeichen; Es müssen stets vier Hexadezimalziffern hhhh folgen. Beispiel:\u20AC für das Euro-Symbol U+20AC "€"
<code>\\</code>	Ein einzelner Backslash.
<code>\x</code>	Jedes andere durch einen führenden Backslash eingeleitete Zeichen wird durch das einzelne Zeichen selbst ersetzt.

Die erste Zeile einer SUPA-Datei ist eine Kopfzeile mit Spaltennamen. Diese Spezifikation definiert die für die verschiedenen SUPA-Dateien verwendeten Spaltennamen und die Semantik und Syntax für die zugehörigen Inhalte.



Die Reihenfolge der Spalten ist generell nicht vorgeschrieben. Ebenso sind viele Spalten optional und können in einer Datei auch weggelassen werden. In gleicher Weise können beliebige zusätzliche Spalten von einer Anwendung hinzugefügt werden. Beim Import einer SUPA-Datei müssen die Inhalte der Spalten ausschließlich über die zugehörigen Spaltenüberschriften und nicht über die Spaltenposition zugeordnet werden. Unbekannte Spalten dürfen beim Import ignoriert werden.

Um SUPA TSV-Dateien leichter zu identifizieren soll der Suffix **.supa** (nur Kleinbuchstaben) im Dateinamen verwendet werden. Der gleiche Suffix wird für alle SUPA TSV-Dateien, unabhängig vom Inhalt verwendet.

Das Kapitel 2 spezifiziert die zu verwendenden Standardspalten für die verschiedenen SUPA-Dateien. Im Kapitel 4 wird die Syntax der verwendeten Datentypen definiert.

## 5.2 SUPA CSV-Format

Das SUPA CSV-Format ist eine Variante des SUPA Dateiformats, das statt eines Tabulatorzeichens ein Komma als Trennzeichen verwendet. Eine SUPA CSV-Datei entspricht grundsätzlich der Spezifikation RFC 4180.

- Das verwendete Trennzeichen ist das **Komma** (Code 0x2C).
- Zeilen werden immer mit einer vollen **CRLF-Sequenz** abgeschlossen (Codes 0x0D 0x0A).
- Felder die Anführungszeichen, ein Komma oder ein Steuerzeichen enthalten werden in Anführungszeichen gesetzt. Ein enthaltenes Anführungszeichen wird ein weiteres Anführungszeichen vorangestellt.
- Die erste Zeile ist eine Kopfzeile mit Spaltennamen.
- Der empfohlene Dateisuffix ist **.csv** (nur Kleinbuchstaben).
- Der Mime-Type ist "text/csv" (siehe <https://www.iana.org/assignments/media-types/text/csv>).
- Die verwendete Zeichensatzcodierung ist **UTF-8** ohne Byte-Order-Marke.

## 5.3 SUPA JSON-Format

Ein SUPA Datensatz kann grundsätzlich auch im JSON-Format als einzelnes JSON-Objekt dargestellt werden. Im JSON-Objekt werden die Datenfelder entsprechend den SUPA Spaltennamen benannt.

Mit Ausnahme des Datentyps Bool werden alle Werte im JSON als String eingestellt. Nur der Datentyp Bool wird direkt als JSON bool eingestellt.

Beispiel:

```
{
  "BookgDt": "2014-04-04",
  "ValDt": "2014-04-04",
  "Amt": "1.45",
  "AmtCcy": "EUR",
  "CdtDbtInd": "CRDT",
  "RmtInf": "Test with Scraper Template"
}
```

Mehrere SUPA JSON-Objekte können kombiniert werden, um beispielsweise einen kompletten Kontoauszug abzubilden:

```
{
  "Bal" :
  {
    "BalAmt": "123.45",
    "BalCdtDbtInd": "CRDT",
    "BalDt": "2014-04-04"
  },
  "Stmt":
  [
    {
      "BookgDt": "2014-04-04",
      "ValDt": "2014-04-04",
      "Amt": "1.45",
      "AmtCcy": "EUR",
      "CdtDbtInd": "CRDT",
      "RmtInf": "Test with Scraper Template"
    },
    {
      "BookgDt": "2014-04-05",
      "ValDt": "2014-04-04",
      "Amt": "2.78",
      "AmtCcy": "EUR",
      "CdtDbtInd": "DBIT",
      "EndToEndId": "Meine Kundenreferenz",
      "RmtInf": "Test with Scraper Template 2"
    }
  ]
}
```

## 5.4 SUPA URL

Ein einzelner SUPA Datensatz kann auch per URL übergeben werden. Neben dem eigentlich Datensatz wird in der URL die gewünschte Aktion festgelegt, welche mit den übergebenen Daten ausgeführt werden soll. Natürlich kann eine SUPA URL auch als QR-Code dargestellt werden.

Eine SUPA URL ist dazu gedacht um von einer App verarbeitet zu werden. Je nach Plattform registriert sich eine App als mögliches Ausführungsziel für bestimmte SUPA URLs. So ist es, zum Beispiel, möglich Überweisungsdaten im Text einer E-Mail mitzugeben und von dort über den Link direkt in eine geeigneten App übergeben zu werden.

Eine SUPA URL hat folgenden prinzipiellen Aufbau:

```
supa://<Aktion>/<SupaTyp>?<Name>=<Wert>&<Name>=<Wert>...
```

Als URL-Schema wird **supa** verwendet.

Der Platzhalter <Aktion> steuert die gewünschte Aktion, welche der URL-Empfänger ausführen soll. Folgende Werte können verwendet werden (Groß-/Kleinschreibung muss beachtet werden):

<b>import</b>	Der Datensatz soll vom Empfänger nur importiert werden.
<b>remitt</b>	Der Datensatz enthält die Daten einer Überweisung welche von der Empfänger-App ausgeführt werden soll. Der Platzhalter <SupaTyp> muss in diesem Fall den Wert Paymt haben.

Der Platzhalter <SupaTyp> gibt den Typ des übergebenen Datensatzes an. Der Wert muss dem Namen aus Kapitel 2 SUPA Datensatzarten entsprechen, Groß-/Kleinschreibung muss beachtet werden.

Anschließend folgen die Feldwerte als Query-Parameter. Der jeweilige Parametername muss exakt mit dem in diesem Dokument spezifizierten Spaltennamen übereinstimmen. Groß/Kleinschreibung ist zu beachten. Ein Plus-Zeichen im Parameterwert wird als Leerzeichen interpretiert. Ist im Wert ein Pluszeichen erwünscht, so muss dieses URL-Codiert als "%2B" angegeben werden. Der decodierte Parameterwert muss entsprechend den ISO 20022 XML Formaten formatiert sein.

Beispiele:

```
supa://import/Invc?InvcNm=Kunden+GmbH&InvcNb=2021-1234&Amt=100.21&AmtCcy=EUR
supa://import/Payee?RmtdNm=Hans+Muster&RmtdAcctIBAN=DE12123456781234567890
supa://remitt/Paymt?RmtdNm=Hamster&RmtdAcctIBAN=DE1212345678&Amt=100.88&AmtCcy=EUR&RmtInf=Vwz
```